

## Die Beratungen in St.-Germain. Keine Hoffnungen auf Aenderung unserer Bedingungen.

Dion, 20. Juni. (Zuspruch des Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Pariser Zeitungen berichten, daß die Antwort der Friedenskonferenz auf die Bemerkungen Dr. Kenners der Fertigstellung entgegengeht. Sie dürfte der deutschösterreichischen Delegation gleich nach Rückkehr Wilsons aus Belgien übermittelt werden. Der Ton, in dem die Mantelnote der Alliierten an Deutschland gehalten ist, könne vielleicht als Fingerzeig aufgefaßt werden, daß Deutschösterreich sich keine großen Hoffnungen auf Aenderung des ursprünglichen Vertrages machen dürfe.

## Das Klagenfurter Beden. Gezielte Besetzung durch Deutschösterreicher und Jugoslawen.

St-Germain-en-Laye, 20. Juni. Der Biererrat hätte sich heute laut dem "Temps" mit der Kärntner Frage beschäftigen sollen, die gestern von der zuständigen Kommission vorbereitet und von den Ministern des Reiches ihrerseits erledigt worden war. Ein vorübergehendes Unwohlsein Lloyd Georges machte jedoch den Zusammentritt des Rates unmöglich. Die ursprünglich ins Auge gefaßte Lösung einer vollständigen Evakuierung des Klagenfurter Beckens ist fallen gelassen worden. Man hat sich geeinigt, die Besetzung durch die Jugoslawen und Oesterreicher nach Zonen, deren Grenzen vom Biererrat bestimmt werden sollen, vornehmen zu lassen.